

Methodenumstellung HPV

Die mehr als 40 verschieden genitalen HPV-Genotypen werden nach ihrem karzinogenen Potential in Hoch-Risiko- (HR) bzw. Niedrig-Risiko- (LR) Gruppen eingeteilt. Während LR-HPV gutartige Läsionen auslösen, sind HR-HPV sehr stark mit dem invasiven Zervixkarzinom und dessen unmittelbaren Vorstufen-Läsionen (CIN) assoziiert. Bei mehr als 70 % der Frauen mit invasivem Zervixkarzinom wurden die HPV-Hochrisikotypen 16 und 18 nachgewiesen. Die Infektion mit HPV 16 und 18 ist, verglichen mit den anderen HR-HPV-Genotypen, mit einem höheren Risiko eines Fortschreitens der Krankheit assoziiert.

Ende März stellen wir unsere **HPV-Diagnostik** mit einem CE-zertifizierten Test auf real-time-PCR um. Mit dieser modernen molekularbiologischen Methode werden wir nur noch auf high-risk-HPV untersuchen. Erfasst werden die **14 Hoch-Risiko-HPV-Typen (HPV 16, 18, 31, 33, 35, 39, 45, 51, 52, 56, 58, 59, 66 und 68)**. **Im positiven Fall erfolgt eine Differenzierung der HPV-Genotypen 16 und 18 ohne zusätzliche Kosten.** Die Aussage über das Vorliegen einfacher oder gemischter Infektionen ermöglicht so eine verbesserte Risikoabschätzung und ein effizienteres Patientenmanagement.

Ferner können wir jetzt mit einer zellulären internen Kontrolle überprüfen, ob ausreichend Zellen abgestrichen wurden. Damit wird in Zukunft ausgeschlossen, dass ein negativer Befund aus fehlendem Zellmaterial resultiert.

Gezielte Untersuchungen auf HPV der Niedrig-Risiko-Gruppe sind explizit auf dem Schein zu vermerken und ggf. mit einem separaten Abstrich einzusenden. Diese Proben werden in ein Partnerlabor weitergeleitet.

Als **Untersuchungsmaterialien** für die HPV-Diagnostik eignen sich zellhaltige und sekretarme Abstriche der Zervix und auffälliger Läsionen des Genitalbereichs.

Für die Abstriche verwenden Sie bitte zunächst weiterhin die vorhandene HPV-Abstrichbürstchen. Nach dem Aufbrauchen der noch vorhandenen Bestände, werden wir HPV-Abstrichbestecke der Firma Abbott ausgeben.

Bei diesem Entnahmebesteck wird die Abstrichbürste nach der Probenentnahme sorgfältig im Probentransportpuffer ausgewaschen und anschließend verworfen. Die Bürste wird dafür kräftig im Puffer gedreht und dabei gegen die Innenwand des Transportröhrchens gedrückt. Die Probengefäße werden dann, wie bisher, bis zur Abholung durch den Laborfahrer bei Raumtemperatur bzw. im Kühlschrank aufbewahrt.

Beide Abstrichbestecke sind mit der neuen HPV-Diagnostik kompatibel und können kostenlos über unser Labor angefordert werden.

Fragen beantwortet Ihnen gern Frau Löbner unter 0355 5840249.